



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXI. Vertrag zwischen dem Markgrafen Ludwig dem Römer und dem
Markgrafen Ludwig dem Aeltern über die Kur, die Eventualhuldigung ihrer
Lande, den dem erstern in der Mark zu leistenden Beistand und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MXI. Vertrag zwischen dem Markgrafen Ludwig dem Römer und dem Markgrafen Ludwig dem Ältern über die Kur, die Eventualhuldigung ihrer Lande, den dem erstern in der Mark zu leistenden Beistand und dgl., vom 1. Januar 1356.

Wier Ludowig der Römer, von gots gnaden Marggraf ze Brandenburch vnd ze Lufitz, des Hiligen Römischen Richs oberster Kamrer, psalltzgraf bi Ryn vnd Hertzog in Beyern, bekennen offenlich mit disem brief, Das wier vmb etlich zweyung vnd stözze, die sich ergangen haben zwischen vns, vnfers lieben brüder Marggrafen Otten ze Brandenburch an einem tail vnd des Höchgeporenen Fürsten herrn Ludowigen des eltern, Marggraf ze Brandenburch, vnferm lieben brüder, an dem andern tail, der zit vnd wir vnser Lande vnd herrscheft mit einander getailtet haben, vns lieplich vnd früntlichen vnd nach vnser peider Rat vereinet vnd bericht haben in der wise, als hernach geschriben stet. Des ersten ist geredt vmb die wal vnd Küre der mark ze Brandenburch, einen Römischen Künik vnd Keyser ze welen, vnd das Ampt des Erzkamertumes, das sol gantzlichen also zwischen vns also beliben, als in dem teilbrieffen vnser Land ist begriffen. Darnach vmb Lantsperch hus vnd stat, Wylheim die stat vnd Päl die vesten vnd swas darzü gehört, die füllen pi vnferm vorgebanten brüder Marggraf Ludwigo, Hertzog Meinharten sinem sun vnd iren erben lediklichen bliben: so füllen vns vnferm vorgebanten brüder Marggrafen Otten vnd vnferm erben die vesten Lengenuelt, Calmüntz vnd Velburch in pfandes wise bliben mit den Merkten vnd mit allem dem das darzü gehört, vnd besunderlich mit dem See vnd mit dem Panholtz für Nün Tufent mark lötiges silbers Brandenburgisch gewichtes, mit der bescheidenheit, swenn vnser vorgebanten brüder Marggraf Ludwigo, Hertzog Meinhart sin Sun, oder ob er mer sün gewünne vnd ir erben die vorgebanten vesten vnd Merkt vnd waz darzü gehört vnd das Panholtz vnd den See von vns vnferm bruder Marggrafen Otten vnd vnferm erben vmb die obgenanten Nün Tufent mark mit irem eigemem gelt lösen wellen, das si das nü mügen, wenn si wellen, vnd füllen wier in der losung gehorsam sin, vnd si füllen vns die losung tün ze Nurenberch mit golde oder mit silber, also das die selben vesten ewiklichen pi im sinem Sun vnd iren erben vnd pi den Landen ze Oberrn Beyern füllen bliben, wier vnd vnser egenanter brüder Marggraf Ott füllen die vorgebanten vesten vnd was darzü gehört niemant fürbas versetzen vnd och niemant anders ze lösen geben, one vnfers bruder Marggrafen Ludowiges vnd Hertzog Meinharts sins suns willen, denn in vnd iren erben, vnd füllen auch mit vnferm Hauptluten schaffen, die wier ietzunt uf den vorgebanten vesten haben, Das ist Peter von Trutenberch mit Lengenuelt vnd Kalmüntz, Marquart Loterwek vnd sin brüder mit Velburch, vnd mit den Purkmannen, Ritter vnd Knechten, die darzü gehören oder daruf gefezzen sint, Das si vnferm brüder Marggrafen Ludwigen, sinem egenanten Sun vnd iren erben ietzo sweren füllen, mit den selben vesten ze warten vnd gehorsam ze sin, als iren Erbherren von disem tag hüt pis uf den Hiligen Pfingstag der schierst chümpet vnd dar nach zwey gantze iar, vnd füllen och vnfers brüder Marggraf Ludowiges sins Sunes vnd irer erben offen veste sin zü allen iren

nöten, vnd si füllen vns vnd vnserm brüder Marggraf Otten in pfandes wise sweren, das si vns wartent sin für das obgeschriben gelt, vnd füllen wier die vesten vnd was darzü gehört vnd och den See vnd mit dem panholtz die wil inne haben vnd niessen one allis geuärde. Och ist geredet vnd getädigt, das vnser bruder marggraf Ludowig, sin Sun vnd ire erben in der vorgeanten frist schaffen vnd bestellen füllen, Das ire Lande ze obern Beyern, Stete, Märkt, vesten, herren, Ritter vnde knecht, als si die ietzo in habent, vns vnd vnserm brüder Marggraf Otten, huldigen vnd sweren, ob si an Erben verschieden, des got nicht enwelle, Das si dann vns vnsern obgenanten brüder Marggrafen Otten vnd vnser erben vör ire Erbherren haben füllen. So füllen vnserm obgenanten brüder Marggrafen Ludowigen, sinem Sün vnd iren erben, alle Purkmann, Ritter vnd Knecht, Armen vnd Riche, die zü den vorgeanten vesten Lengenuelt, Calmüntz vnd Velburch gehört, ewiklichen sweren vnd huldigen als iren Erpherren vnd vns vnd vnserm brüder Marggrafen Otten in pfandes wise für das vorgeant gelt als vör geschriben stet. Möchten awer si in der egenanten zit nicht geschaffen, Das ir Land ze obern Beyern, vns vnserm brüder Marggrafen Otten, also huldigt vnd swüre, so sol in die erplich huldigung von den egenanten Hoptlütten, oder wer dann Hoptman wirt, von den Märkten vnd vesten Lengenuelt, Calmüntz vnd Velburch, vnd von den Purkmannen, Ritter vnd Knechten die darzü gehört, auch vertzogen werden, als lange vntz si vns vnd vnserm brüder Marggraf Otten volenden vmb die Erplichen huldigung des Landes ze obern Beyern, vnd si füllen dennoch vns die huldigung volenden vnd vltziehen vmb obern Beyern one geuärde, so si das erst ze wege mügen pringen, vnd füllen doch die wile die vorgeanten vesten vnser brüders Marggrafs Ludowigen, sins Süns vnd irer erben offen vesten sin als vör stet geschriben. Wolten awer wir oder vnser brüder Marggraf Ott vnser obgenante Hoptlüt verkeren, so füllen wier mit den, die wier darnach daruf setzen wellen, schaffen vnd bestellen, das sie sweren vnserm bruder Marggraf Ludowigen vnd sinem Sun vnd iren Erben alle sache ze handeln vnd ze halden als oben geschriben ist, e dann die obgenanten Hoptlüt entsetzet werden, die ietzo daruf sint. Auch haben wier vnd vnser bruder Marggraf Ott, vnserm bruder Marggraf Ludowigen, sinem Sun vnd iren erben, geheiffen vnd gelebt, swenn derselbe Marggraf Ludowig, vnser bruder, mit sin selbes libe in die Mark ze Brandenburg künt, Das wier denn schaffen vnd bestellen füllen, mit Fürsten, herren, fryen, Dinftmannen, Ritter vnd Knechten, Steten vnd Märkten, armen vnd Richen, Geistlichen vnd Wertlichen, vnd gemainklichen, mit allen den, die zü der alten vnd Niuwen Marke ze Brandenburg vnd zü dem Land ze Lufitz gehört, Das si vnserm brüder Marggraf Ludewig, sinem Sun, vnd ob er mer sün gewunne, iren erben vör sich Huldigen vnd sweren sollen in der masse, ob wier vnd vnser brüder Marggraf Ott one erben verschieden, des got nicht enwelle, das si denn gemeinklichen an in, sinem Sun vnd ir erben geuallen füllen, erblichen, vnd si für ire herren haben vnd halden. Beschech des nicht, so sol die erbhuldigung in irem Land ze obern Beyern vns auch vertzogen werden, als lang vntz in die Erbhuldigung in der mark ze Brandenburg als wier die ietzo inn haben, volendet wirt, vnd auch dar nach das Lant ze

Lufitz, wenn wier das erledigen, vnd ander Stet vnd vesten, die wier ietzo nicht inn haben erledigen, so füllen wier die an in, an sinen Sun vnd ire erben wifen one geuerde, vnd huldigen lassen so wier erst mügen, als vore stet geschriben: vnd vnser brüder Marggraf Ludowig hat für sich, sinen Sün vnd ire erben, vns vnd vnsern Erben gelobt, Das er zwischen hie vnd des hiligen Pfingstags, der schierst künit, vnd darnach in zwein iaren mit herren, fryen, Dinstmännern, Ritters vnd Knechten, mit Steten, Merkten, Armen vnd Richen, Geistlichen vnd Wertlichen, die zü irem Land zü Oberrn Beyern gehorent, als si die ietzo inn habent, schaffen wellen vnd füllen, Das si vns hulden vnd sweren, ob er vnd sin Sün one erben stürben, des got nicht welle, das si denn fürbas vns vnd vnsern erben warten vnd hulden füllen, als iren rechten herren: vnd füllen dann ewiklichen an vns Erplich geuallen, vnd füllen auch ze gleicher wise alle Herren, Ritter vnd Knecht, Stete vnd veste, die si ietzo nicht inn haben, vnd die zü iren Landen zü oberrn Beyern gehörent, wenn si die erledigen, one geuerde, an si weisen, vnd vns die huldigen lassen, als si erst mügen, als vore stet geschriben. Dann vmb die forderung, die vnser bruder Marggraf Ludowig zü vns hat vmb vierdhalb Tufent mark Brandenburgisch silbers, darvmb er sin diener aus der Laistung ze Aufpurch geledigt hat für vns, vnd vmb den schaden, den er des genömen hat, vnd vmb Tufent mark, die er in dem Lande enfit der Oder in solt genömen haben vnd die im nicht sint geuallen, vnd auch vmb die zehen Tufent mark, Darvmb wier vnsern veteren Hertzogen Rüprechten den iungen uf siner vanknüsse solden geledigt haben, Des selben gelts als, vnd der ansprache vnd vorderung habent si vns vnd vnser erben ledig vnd lös gesagt vnd die Pürgen, die in auch dar vmb gelobt habent, sagent si auch ledig vnd lös, vnd die brief, die sin (sic) in darvber geben haben, füllen machtlos sin vnd vns, vnsern erben vnd auch den Pürgen sin on schaden: zü gleicher wise haben wier vnd vnser bruder für vns vnd vnser erben, vnsern vorgeantanten bruder Marggraf Ludowig vnd sin erben ledig vnd los gesagt aller de vorderung vnd des schaden, den wir vncz disen hiutigen tag genömen haben,] da vor, das er vns nicht ze hilffe kömen ist in die mark, da wir in geuordert haben in der zit, nach siuer briefe lute, vnd die selben brief füllen vmb die sache machtlos sin, vnd im, sinem egenanten sün vnd iren erben fürbas ewiklichen keinen schaden bringen. Och ist zwischen vnser peider siten geredet, ob es zü schulden köme, das vnser egenanter veter, Hertzoge Rüprecht, vns zü sprechent würde, vmb sin vanknüsse vnd sinen schaden, das sullen wier im verantwurten mitanander, vnd füllen darvmb gliche pürde tragen, also das iederman vnder vns sinen halben tail gebe, vnd sol vnser einer darvmb mit im nicht enden one des andern wissen vnd willen: auch ist getädigt, das vnser brüder, Marggraf Ludowig, vns zü hilffe in die mark senden sol einen sinen Hoptman mit fünf vnd zweintzg mannen mit helmen mit siner panier zwischen hie vnd Lichtmesse oder den wissen suntag, uf vnser kost vnd schaden, in aller wise, als vmb die hundert man mit helmen in vnsern besundern tailbriefen vörmals ist begriffen, er sol auch vor Pfingsten selber, ob wier sin bedürffen vnd im das enpieten, zü vns in die mark komen, ob im das libes nöt oder ander ehaft nöt nicht benimet: vnd die iungen fürsten von Stetyn, Hertzog Wartisleues Kinder vnd ander herren, Ritter vnd Knecht, Burger vnd stete mit der Lehnung vnd Huldigung

müntlichen an si wifen, vnd ob es vns nôt ist, so sol er vns in die mark senden uf sant Johans tag Baptiste, der schirft kumt, hundert man mit helmen, vnd die sullen den Kriek pi vns beliben uf vnser kost vnd schaden, nach der brief sag, die wier anander vormals, dô wier mit anander tailten, haben geben. Auch sullen wir in one alles vertzichen wider schaffen alle brief, die vnser lieb Oehaim Friedrich, Balthasar vnd ire brüder von vnserm vater dem Keyser vnd von vns habent, vber die pfantschaft Lengenuelt, Calmüntz, Velburch, Lantsperch, Wylheim vnd Päl oder vber ander stücke, die die sache anrurent, oder iren quitbrief schaffen, das vnser bruder Marggraf Ludowig vnd sin erben von in vnd iren erben des gelttes, das die brief begriffen haben, ledig vnd lös sin, one die Nün Tufent mark lötiges silbers, die si vns uf die vesten Lengenuelt, Calmüntz vnd Velburch vnd was darzü gehört verschriben haben, als oben ist begriffen vnd die selben vnfers vaters vnd vnfers brüders Marggraf Ludowig brief, die vnser Oeheim von Missen inn habent vber die vor genanten veste vnd phantschaft sullen wier von in bringen vnd die antwurten deme Rat ze München zü vnserer peider hant vnd wenn vnser einer der bedarf, so mak er die zü im nemen vnd darnach dem Rat wieder antwurten one vertzihen. Es sullen auch vnser briefe, die wir zü Lukowe vmb die tailung vnserer Land, Marcke zü Brandenburch vnd zü Lufitz, vnd der Land ze obern Peyern, in Swaben vnd in Franken, vnd ander wö die gelegen sin, die darzü gehört, an ander geben haben, alle als die von worte ze worte begriffen habent, pi iren kreften bliben vnzerbrochen, vs genomen der vorgenanten stücke, die vör in disen vnsern briefen begriffen sin, der wier ietzo von niwes früntlichen nach vnfers Rats rat vberlein komen sin vnd die mit anander gantzlichen vs gericht haben vnd entscheiden, als vör geschriben stet. Vnd alle die vorgenanten stücke vnd artikel globen wier für vns vnd vnsern brüder Marggraf Otten vnd vnser erben, vnserm brüder Marggraf Ludowig sinem obgenanten sun vnd iren erben, pi güten trewen an eydes stat, stät vnd gantz ze halten vnd zü vollfüren one alles geuerde: vnd darüber ze vrkünd zü zügnüsse geben wier in disen brief, versigelten mit vnserm Insigel, Der geben ist ze Ingolstat, an dem Ebenwich tag, nach Cristes gepürde driuzehen hundert iar darnach in dem sechs vnd fümzigsten iare.

Nach dem Originale im K. Bayerischen Reichs-Archive in München.

Anm. Hiernächst verbanden sich Markgraf Ludwig der Römer und Otto mit dem Markgrafen Ludwig dem Nelttern, vermöge einer zu Ingolstadt den 6. Jan. ausgestellten Urkunde, noch besonders zu gegenseitigem Beistande.